



Zentralverband der Augenoptiker

Zentralverband der Augenoptiker

Vor 40 Jahren:

68 % der Sehschärfe bestimmt durch
Augenärzte (Rezepte/Zuschüsse)

32 % durch **Augenoptiker**

Augenoptiker: **Handwerker alter Tradition**

80 % - 90 % Krankenkassenanteil

Zentralverband der Augenoptiker

Heute 2009:

- 72 % der Sehschärfe bestimmt durch **Augenoptiker**, nur noch 28% durch **Augenärzte...**
- Augenoptiker heute: **Dienstleister** rund ums Sehen, sind für das gesunde Auge da, denn:
Fehlsichtigkeit ist keine Krankheit
- 2,5 % Krankenkassenanteil am Gesamtumsatz (nach Gesundheitsreformen)

Zentralverband der Augenoptiker

Was passierte zwischendurch:

- Prozess um Sehschärfenbestimmung gewonnen
- Mehrere Gesundheitsreformen
- Screeningprozess gewonnen
- Kunden entwickeln neues Verständnis für gutes Sehen rund ums Auge, keine Krankheit mehr

Zentralverband der Augenoptiker

Welchen Anspruch haben unsere Kunden heute?

Unsere Kunden wissen, dass sie wegen einer Fehlsichtigkeit und einem Rezept nicht mehr zum Augenarzt müssen....

Sie gehen direkt zum Augenoptiker (72 %)

Zentralverband der Augenoptiker

Und erwarten...

Prävention rund ums Auge....

also nicht nur eine kompetente Sehschärfenbestimmung...,

sondern auch bei Auffälligkeiten eine Überweisung (Empfehlung) an den Arzt für Augenheilkunde (keine Diagnose!)

Zentralverband der Augenoptiker

Auswirkungen aufs Berufsbild:

Alt ist....

dass wir Sehschärfe bestimmen können und dürfen....

Neu ist...

dass wir screenen dürfen....

Zentralverband der Augenoptiker

Was heißt screenen:

- Augeninnendruck messen
- Nachtsichtigkeit prüfen (Nachtmyopie)
- Kontrastsehen prüfen
- Winkelfehlsichtigkeit prüfen
- Netzhaut betrachten
- usw.

Zentralverband der Augenoptiker

Was bedeutet das:

Wir müssen über mehr Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen z.B. in

**Pharmakologie, Physiologie, Pathologie
Humanbiologie und Chemie.**

Zentralverband der Augenoptiker

Die dazu notwendigen Inhalte sind Hauptschülern oder Mittlere-Reife-Schülern von ihrer Vorbildung her nicht mehr vermittelbar!

Wir benötigen als Eingangsvoraussetzung die allgemeine Schulbildung von Fachhochschülern oder Abiturienten!

Zentralverband der Augenoptiker

Haben wir dieses Potential an Lehrlingen?

48 % haben FH bzw. Abitur....

50 % mittleren Abschluß....

2 % Hauptschüler....

50 % müssten 1 Jahr Fachoberschule besuchen

Zentralverband der Augenoptiker

Das bedeutet:

- Neue Fortbildungsinhalte zur MPO
- Konflikt mit der HWO und MPO
- Berufsspaltung
- Ausstieg aus dem Handwerk
- Einstieg in ein **reglementiertes Gesundheitsgewerbe**

Zentralverband der Augenoptiker

Wir haben uns daher entschlossen für Meister
eine Weiterbildung zum

„Optometristen (ZVA)“

anzubieten und durchzuführen.

Zentralverband der Augenoptiker

Dieser Titel soll durch die Handwerkskammern abgesichert werden und nach Erlass einer Prüfungsordnung Rechtscharakter erhalten.

Das machen wir, weil.....

Zentralverband der Augenoptiker

(ich sage es Ihnen!)

Zentralverband der Augenoptiker

Wenn diese Qualifikation kommt, ist für uns:

- die Meisterprüfung nicht mehr haltbar,
- eine Aufspaltung in Meisterprüfung und Optometrist (ZVA) nicht denkbar,
- ein Verbleib im Handwerk wohl nicht mehr möglich, da an der MP festgehalten wird.

Zentralverband der Augenoptiker

Zielsetzung:

- Reglementiertes Gesundheitsgewerbe unter Aufsicht des WIMI
- Im Handwerksrecht sind unsere Anforderungen wohl nicht realisierbar, da eine Aufgabe der MP nicht erkennbar ist

Zentralverband der Augenoptiker

Stand der Umsetzung:

- Alle Beschlüsse unserer Mitglieder vorhanden (85 % Zustimmung)
- Gespräche mit der Politik laufen
- Keine ausgesprochene Zustimmung
- Kleiner Beruf der AO wird ernstgenommen

Zentralverband der Augenoptiker

Es liegt noch ein langer Weg vor uns, aber es muß eine Veränderung geben, sonst entwickelt sich das Berufsbild der Augenoptiker rückwärts oder es droht eine Berufsspaltung:

Meisterprüfung und Bachelor S.c. sind auf Dauer nicht zu vereinbaren!

Zentralverband der Augenoptiker

Vielen Dank für Ihre Geduld!